# Nach England

**von Ferdinand Freiligrath**

Notizen / Anmerkungen

Als ich her von Frankreich fuhr,
Sprach das Meer: »Treib sie zu Paaren!
Gleiche dem Erobrer nur,
Den ich trug vor tausend Jahren!
In derselben Furch' einher
Schwimmst du, die sein Kiel geschnitten:
Kühnen Sprunges drum, wie er,
Wirf dich wider diese Briten!

Spring ans Land und fall ans Land!
Nur auch decke mit der Hand es!
Rufe: Mein dies Engelland!
Mein! Denn meine Hand umspannt es!
Dann empor und in den Streit!
Vorgeeilt auf rüst'gen Füßen!
Und es wird zu rechter Zeit
Hastings dich als Sieger grüßen!

Hastingsfeld ist allerwärts,
Hastingsschlacht ist allerwegen,
Wo ein mutig Männerherz
Kühn sich stell des Lebens Schlägen!
Wer da keinen Thron begehrt,
Hat um ander Gut zu rechten:
Du willst Brot und einen Herd
Und auch die mußt du erfechten!

Wider dich, weil froh du sangst,
Das Gebell von tausend Hunden!
Wider dich die blöde Angst
Vor dem Dichter-Vagabunden!
Wider dich und deinen Trutz
Alle Waffen des Gemeinen:
Kälte, Dünkel, Eigennutz
Alles wider dich, den einen!

Doch du bist dir selbst ein Heer!
Dir voraus mit hellem Taillefer,
Mut und Freude dir zu bringen!
Dann der Wille, dann der Fleiß,
Dann, die alles kann, die Liebe
Keine Schlacht so grimm und heiß,
Daß die Schar nicht Meister bliebe!

Wärst du einzeln, ernster Mann,
Sagt' ich dir: Bleib auf der Welle!
Meide Liliput fortan,
Sei des Elements Geselle!
Eintagsunruh', Eintagsstreit,
Woll' auf meinen Grund sie tauchen!
Odem der Unendlichkeit,
Laß mich in die Brust dir hauchen!

Aber nicht bei Mast und Tau,
Nicht auf Planken, sturmdurchnäßten
Zarte Kinder, müde Frau
Wollen wandeln auf dem Festen!
Darum, wo die Ernte wallt,
Willst du sä'n und willst du pflanzen;
Wo der Lärm der Städte schallt,
Mit im Gliede willst du schanzen:

Auch ein Mann, der Steine bricht:
Auch ein Mann in Eisenhütten!
Lasse nur den Alltag nicht
Deine Dichtung dir verschütten!
Sei, der zwiefach reisig steht
Auf der frisch erkämpften Grenze:
Tagelöhner und Poet,
Eine beider Würden Kränze!

Sieh, da liegt die Küste schon!«
Ja, da lag sie! Nah zum Greifen,
Trotzig hob sich Albion
Aus der Flut, ein weißer Streifen.
Alles still und morgengrau!
Felsenripp' um Felsenrippe

Flog vorbei zu flücht'ger Schau:
Dover-Schloß und Shakespeares Klippe!

Hier und da ein Fischerboot!
Auf und ab geschwenkte Baken!
Kap Nord-Vorland! Brennendrot
Jetzt das Nore-Schiff! - Segellaken,
Dämpfersäulen - hui das ging!
Alle keuchten, alle flogen,
Wie von jenem Fabelding,
Dem Magnetberg, angezogen!

Ein Magnet auch sie zog an:
London! - Und in hellen Haufen
Mit der Flut sind wir sodann
In die Themse eingelaufen!
Näher trat des Landes Kern,
Herz und Adern fühlt' ich schlagen
Östlich stand der Morgenstern,
Westlich senkte sich der Wagen.

Das Gedicht „Nach England“ von Ferdinand Freiligrath ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Autor** | Ferdinand Freiligrath | **Titel** | „Nach England“ |
| **Verse** | 87 | **Wörter** | 437 |
| **Strophen** | 11 | | |

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

## Hauptteil der Gedichtanalyse

**Inhalt**

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

## Hauptteil der Gedichtanalyse

### Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

## Hauptteil der Gedichtanalyse

### Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

## Hauptteil der Gedichtanalyse

### Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

## Schlussteil

### Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Ferdinand Freiligrath befinden sich in unserer Datenbank 60 Gedichte.